



Liebe Spielerinnen und Spieler,

den gestrigen Vormittag verbrachten wiederum viele Bridgespieler im Unterricht von Harald Bletz. Es ging um atypische Verteilungen, die die von Forum D geforderte Punktzahl erreichen, aber nicht ausgeglichen sind. Eine 4-4-4-1 Hand mit 20 oder 21 Punkten sollte dennoch mit 2 SA eröffnet werden. Das ist sozusagen das kleinere Übel, weil der Eröffner nach einem Start mit 1 Karo, passe des Partners und beider Gegner ausgebremst wird und das Vollspiel verpasst. Entsprechendes gilt zum Beispiel für eine Hand mit zwei Doubleton, folglich 6-3-2-2-Verteilungen. Wie immer ist Mitdenken angesagt, ein Abweichen von klassischen Vorgaben ist häufig die bessere Wahl. Puppet Stayman sollte in einer eingespielten Partnerschaft zum Repertoire gehören. Wie immer freuten sich die „Schüler“ über ein ausführliches Skript, gestern mit 6 Seiten Text und 2 Seiten Übungen.

Wir gratulieren den Siegern:

**Nebenpaarturnier 4:** (38 Paare)

1. Monika Beckwermert - Annette Tesch	65,92 %
2. Doris Averdung - Karin Thormann	63,33 %
3. Helmi Gromöller - Karl-Heinz Pohl	62,04 %



**Nebenpaarturnier 5:** (34 Paare)

1. Christiane Küter - Reinhard Küter	60,57 %
2. Christine Gruber - Mario Spelthan	59,23 %
3. Inga Deutsch - Erwin Barz	59,08 %



**Hauptpaarturnier M:** (Zwischenstand nach 2.DG von 3)

1. Anne Gladiator - Michael Gromöller	62,50 %
2. N.N.v. - Francisco Pereira Coutinho	61,56 %
3. Andrea Rolfmeyer - Andreas Pasing-Husemann	57,14 %



**Hauptpaarturnier A:** (Zwischenstand nach 2.DG von 3)

1. Odile Espitalier - Colette Kühnel	62,25 %
2. Brigitte Svanda - Peter Svanda	57,38 %
3. Herta Klevorn - Stefan Hinck	56,02 %

Nun zu Board Nr. 9 (Hauptpaar- 1.DG/Nebenpaarturnier 4):

<b>9</b>	♠ 73		
Nord / OW	♥ DB63		
	♦ KD102		
	♣ 1074		
♠ A984		<b>N</b>	♠ B652
♥ A974		<b>9</b>	♥ K82
♦ 764			♦ B3
♣ K9			♣ A653
	♠ KD10		♣ SA
	♥ 105	N	7 7 6 5 7
	♦ A985	S	7 7 6 5 7
N/S 2SA X-1	♣ DB82	O	5 5 6 8 5
		W	5 5 7 8 5

S	W	N	O
1♦	p	1♥	p
1SA	p	p	X
p	2♠	p	p
p			

Wer 1SA von Süd stehen lässt, hat schon verloren, weil dieser Kontrakt unschwer zu erfüllen ist. Die Gegner erkennen ungeachtet der für sie ungünstigen Gefahrenlage, dass sie einen Fit haben. Ost mit seinen zwar nur 9 Punkten kontriert - West kann dies trotz seiner 11 Punkte nicht, weil er nur ein Doubleton in Treff hat - und zeigt sowohl

♠ als auch Treff. West wählt mit 2♠ seine längere schwarze Farbe.

Interessant ist auch das Abspiel. Nord spielt den ♦K, die ♦D folgt und holt damit für seine Achse zwei Stiche. Er wechselt auf ♥D, die von West mit dem Ass geschlagen wird. Dieser zieht erst ♣K und dann ♣A ab und schnappt den 3. ♣. Dann lässt er ♠8 zur 10 von Süd laufen. Süd könnte alle seine ♠Figuren auf den Tisch legen, weil er sich durch die Reizung „verraten“ hat. Folglich weiß West, wie und mit welcher Karte er schneiden muss. Zudem hat Nord bereits 8 P direkt oder indirekt (♥B) gezeigt. Zuerst ♠A und dann klein hinterher würde Süd an den Stich bringen und ihm die Möglichkeit geben, mit seinem dritten Trumpf dem Gegner zwei ♠ zu nehmen, der Spielplan wäre durchkreuzt und West würde fallen. Im Ergebnis hat Ost-West erfüllt und den Kampf um den Teilkontrakt bei jeweils 20 Punkten auf jeder Achse gewonnen.

Und zum Schluss noch ein Wortwechsel zum Schmunzeln:

„Darf ich Sie bitte ansprechen?“ sagt eine höfliche Dame zu Gunthart Thamm, der entgegnet kurz, knapp und für ihn typisch: „Gelungen“

Nicht fehlen darf in diesem letzten Bulletin des 23. Bridgefests in Wyk auf Föhr das Datum für das nächste Jahr: Wir treffen uns hoffentlich gesund und munter am 25. Mai 2024 (bis 1. Juni 2024) hier auf der Insel wieder. Ich bedanke mich für Ihr Dabeisein sowie Ihr Interesse und wünsche Ihnen eine gute Heimreise.



Ihre  
Sylvie Drexler

